

Medieninformation

Ach, sie sind mir so bekannt ...

Peter Herz, Walter Jurmann, Georg Kreisler, Peter Wehle, Kurt Weill

Das Theater Akzent präsentiert zum vierten Mal Abende, die musikalischen Legenden mit jüdischen Wurzeln gewidmet sind:

Nina Proll und Gregor Bloéb begleiten ihr Publikum mit einer schwungvollen Revue durch die 1920er-Jahre und bringen die zwiespältige Stimmung, gewürzt mit ein bisschen Wehmut und Sentimentalität kongenial auf den Punkt. Die charismatische Schauspielerin **Andrea Eckert** gestaltet einen Gesangs- und Rezitationsabend und vermittelt darin faszinierende Kabinettstücke jüdischer Dichter, Komponisten und Kabarettisten. Ein Feuerwerk der guten Laune bringt **Topsy Küppers** auf die Bühne und teilt Erinnerungen voll Nostalgie an Lieder und Texte, die Peter Wehle, Peter Herz und Georg Kreisler für sie geschrieben haben mit dem Publikum. Die TV-Lieblinge **Lilian Klebow, Wolf Bachofner** und **Julian Loidl** stellen den berühmten Wiener Komponisten Walter Jurmann in den Mittelpunkt. Ein bisschen erinnernd an eine Revue singen und spielen sie sich durch seine bekanntesten Lieder. Der Schauspieler **Robert Kolar** und das **Duo Sulzer & Havlicek** servieren Gustostückerl des Wiener Humors in bester Brettli-Tradition.

Die goldenen Zwanziger

Nina Proll und Gregor Bloéb

Die Österreichischen Salonisten

26.02.2016 19:30 Uhr

Zum Weinen schön, zum Lachen bitter

Andrea Eckert

2.03.2016 19:30 Uhr

Jüdische Brillanten

Topsy Küppers

5.03.2016 19:30 Uhr

Walter Jurmann: „Zu schön um wahr zu sein“

Lilian Klebow, Wolf Bachofner, Julian Loidl, Retschko & Remy

12.03.2016 19:30 Uhr

Geh'n mir halt ein bisserl unter ...!

Robert Kolar, Roland Sulzer & Peter Havlicek

14.3.2016, 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und –**texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website www.akzent.at** in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.

„Die goldenen Zwanziger“

Nina Proll, Gregor Bloéb & Die Österreichischen Salonisten



Nina Proll und Gregor Bloéb begleiten ihr Publikum mit einer schwungvollen Revue durch die 1920er-Jahre: Trotz Weltwirtschaftskrise, Hunger und immenser Inflation wurde gefeiert, getanzt und gelacht. Alles gewürzt mit ein bisschen Wehmut und Sentimentalität. Diese zwiespältige Stimmung bringt Nina Proll dem Publikum nahe, nicht nur mit ihrer Schauspielkunst, sondern auch mit ihrer ausdrucksstarken, kräftigen Stimme. Lebenspartner Gregor Bloéb mimt den Conférencier, von schleimig bis komödiantisch, immer aber mit einem Augenzwinkern.

Kongenial begleitet werden die beiden von den österreichischen Salonisten, die u. a. zum Tango der beiden ehemaligen Dancing Stars aufspielen.

Termin: **26. Februar 2016**
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 38,-/32,-/26,-/20,-

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at

Zum Weinen schön, zum Lachen bitter
mit **Andrea Eckert**



Die charismatische Schauspielerin Andrea Eckert gestaltet einen Gesangs- und Rezitationsabend unter dem programmatischen Titel: "Zum Weinen schön, zum Lachen bitter". Die vielfach preisgekrönte Künstlerin vermittelt darin faszinierende Kabinettstücke jüdischer Dichter, Komponisten und Kabarettisten, wie Friedrich Hollaender, Georg Kreisler, Randy Newman, André Heller, Barbara, Thomas Brasch, Else Lasker-Schüler, Elfriede Gerstl, Nelly Sachs.

Am Klavier: Benjamin Schatz

„Auf einen Abend voller Humor, Witz, Aberwitz, Schmerz, Verzweiflung und Abgrund mit Liedern und Texten von jüdischen Menschen, deren „Seele begabt ist“ für ein „himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“, bereitet Andrea Eckert das Publikum vor. Worauf sie es nicht vorbereitet, ist die Intensität, mit der die Schauspielerin die Stücke interpretiert. Dabei ist es völlig egal, ob die Sprache Deutsch, Jiddisch, Englisch oder Französisch war.

Mit ihrer warmen, dunklen, manchmal rauhen, manchmal verruchten Stimme verführte Eckert jeden im Raum, und das Publikum wollte sie dafür umarmen, weil es so schön klang“ blick aktuell

André Heller:

„Andrea Eckert ist ein kostbares österreichisches Bühnenwunder. Auftritte der Ausnahmekünstlerin zu versäumen gilt unter Kennern zu Recht als Unterlassungssünde. Ihr Programm „Zum Weinen schön, zum Lachen bitter“ ist eine tiefberührende Hommage an die jüdische Seele von zeitloser Aktualität.“

Termin: 2. März 2016
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

„Jüdische Brillanten“
mit Topsy Küppers



Genießen Sie ein Feuerwerk der guten Laune, aber auch Erinnerungen voll Nostalgie an Lieder und Texte, die Peter Wehle, Peter Herz und Georg Kreisler für Topsy Küppers geschrieben haben.

Am Flügel: Béla Fischer (Volksoper Wien)

Interview mit mir selbst (nachfolgend ICH und ES genannt)

- ES:** Du bist 80 Jahre alt, warum drängt es dich immer noch auf die Bühne?
- ICH:** Als eitle Künstlerin (welche Künstlerin ist das nicht?) sollte ich sagen, man drängt mich. Aber es wäre gelogen, denn ES drängt mich! Ich musste ein Programm gestalten, in welchem ich die brillanten Lieder einer Zeit in Erinnerung bringe, in der Philosophie und Wortwitz noch eine berührende Einheit bildeten.
- ES:** Du erinnerst in deinem Programm auch an Peter Herz, der in Deutschland kaum bekannt ist.
- ICH:** Ja, leider, ihm fehlte die Präpotenz, um auf sich aufmerksam zu machen. Wenn ihm die „wie Schwammerl aus der Erde schießenden“ Liedermacherinnen lästig wurden, schüttelreimte er: „Die Köchin die Kottletl briet, die dichtet heut´ ein Brettli-Lied.“
- ES:** Denken wir an den Autor und Komponisten Peter Wehle.
- ICH:** Den fünfsprachigen, überaus witzigen und gebildeten DDR. Peter Wehle. Er sagte einmal zu mir: „Der Mensch muss jeden Tag etwas haben, worüber er sich freuen kann.“ Ich freue mich auch, dass ich mit seinem Sohn, Peter Wehle, mehrfach promovierter Musikwissenschaftler, befreundet bin.
- ES:** Last but not least – kommen wir zu deinem Exmann Georg Kreisler. Wie fühlst du dich, wenn du seine/deine Lieder bringst?
- ICH:** Wunderbar! Ich freue mich, dass seine Chansons oft vorgetragen werden, wenn ich mich auch manchmal über die Art der Interpretation wundere. Aber schließlich gibt es keine Regel für Gestriges oder Heutiges, es gibt nur Gutes oder Schlechtes. Also – los auf die Bretter, nach dem Motto: „Wenn man im Alter den Humor verliert – beginnt der Zerfall!“

Termin: 5. März 2016
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

„Zu schön um wahr zu sein“

Ein Walter Jurmann Abend

mit **Lilian Klebow, Wolf Bachofner, Julian Loidl, Retschko & Remy** und **Bela Koreny** am Klavier



Der Walter Jurmann Abend erinnert ein bisschen an eine Revue und steht ganz im Zeichen des berühmten Wiener Komponisten. Die TV-Lieblinge Lilian Klebow, Wolf Bachofner und Julian Loidl, alle drei bekannt durch ihre Rollen in erfolgreichen österreichischen Serien wie „Soko Donau“, „Kommissar Rex“ und jetzt ganz neu „Altes Geld“, singen und spielen sich durch die bekannten Lieder von Walter Jurmann. Mit dabei sind auch noch zwei hervorragende Tänzer Retschko & Remy. Wer sie noch nicht gesehen hat, hat etwas

versäumt und kann die Gelegenheit jetzt nützen. Die Idee zu dem Abend stammt von Bela Koreny, er ist für Buch, Regie und die gesamte Leitung verantwortlich.

Mit Liedern wie „*Veronika, der Lenz ist da*“ hat Walter Jurmann größte Popularität errungen. Sein musikalisches Schaffen umspannt einen weiten Bogen und schließt auch bedeutende Werke für Hollywoodfilme mit ein. Bereits als Jugendlicher faszinierte er durch sein Talent am Klavier und sein erster Schlager „Was weißt du, wie ich verliebt bin“ wurde dank Richard Tauber ein großer Erfolg. Auch Jan Kiepura, Hans Albers und die Comedian Harmonists hatten seine Lieder in ihrem Repertoire. Aufgrund seiner jüdischen Herkunft emigrierte Jurmann 1933 nach Paris, wo ihm ein 7-Jahresvertrag in Hollywood angeboten wurde – Jurmann setzte dort seine erfolgreiche Laufbahn fort und wurde weltberühmt. Seine Musik schmückt Filmklassiker wie „Meuterei auf der Bounty“ oder „A Night at The Opera“. Bela Koreny begleitet seine fein ausgesuchten Interpreten am Klavier und Retschko & Remy, Vater und Sohn, sorgen für unvergleichliche Tanzeinlagen.

Termin: 12. März 2016
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 32,-/28,-/24,-/20,-

„Geh'n mir halt ein bisserl unter ...!“
Robert Kolar, Roland Sulzer & Peter Havlicek
CD-Präsentation



Robert Kolar und das Duo Sulzer & Havlicek servieren Gustostückerl des Wiener Humors in bester Brettl-Tradition.

Auf der Suche nach tiefgründigen, heiteren Wienerliedern und Kabarett-Chansons stießen sie unweigerlich auf Werke, die in überwiegendem Maße von jüdischen Komponisten und Textdichtern stammen.

Robert Kolar (der am Beginn seines Schauspielerlebens an der Seite von Elfriede Ott und Gerhard Bronner in dieses Genre eintauchte), Roland Sulzer (der häufige Begleiter u.a. der legendären Trude Mally, von Agnes Palmisano

und Kurt Girk) und Peter Havlicek (u.a. Mitglied der Neuen Wiener Concert Schrammeln, Teil von Steinberg & Havlicek und oft Partner von Karl Hodina) werden an diesem Abend die Kostbarkeiten ihres Repertoires präsentieren.

Freuen Sie sich auf Lieder von Armin Berg, Fritz Grünbaum, Georg Kreisler, Hermann Leopoldi, Fritz Spielmann, Louis Tafelberg und vielen anderen!

Robert Kolar (Gesang und Conférence)
Roland Sulzer (Akkordeon und Gesang)
und **Peter Havlicek** (Kontragitarre und Gesang)

Termin: 14. 03. 2016
Beginn: 19.30 Uhr
Preise: Euro 29,-/25,-/21,-/17,-

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und –**texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website** www.akzent.at in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.